



PROF. DR. PETER KLEIN • UHH • ZENTRUM HOLZWIRTSCHAFT
LEUSCHNERSTR. 91 • D-21031 HAMBURG

Abteilung Holzbiologie

Prof. Dr. habil. Peter Klein

Kunstsammlungen

Veste Coburg

Tel.: 04105 4341
Fax: 04105 151308
E-Mail: pklein1701@aol.com

Datum: 03.03.2016

Unser Zeichen: KI

Bericht über die dendrochronologische Untersuchung der Gemäldetafel „Johann Friedrich von Sachsen“ (Lucas Cranach d. Ä., Inv.-Nr. M021)

Die dreiteilige Holztafel (37,8 x 38,2 cm) besitzt oben eine Anstückung aus Eichenholz, während die unteren beiden Bretter aus Buchenholz gearbeitet sind. Es konnte nur das untere Brett gemessen werden und dies ließ sich mit Hilfe einer Buchenchronologie wie folgt einordnen:

Brett I		Keine Messung
Brett II		Keine Messung
Brett III	44 Jahrringe	1520 - 1477

Brett III stammt aus demselben Baum wie die Bretter für folgende Gemälde

- Loth und seine Töchter-Coburg M416, III
- Loth und seine Töchter-München WAF167, I,II,III
- Martin Luther-Darmstadt GK 73b: jüngster Jahrring 1524
- Katharina von Bora- Bremen Roseliushaus B60: jüngster Jahrring: 1524
- Das Urteil des Paris- Karlsruhe 109
- Katharina von Bora- Gotha 58/17
- Martin Luther- Oldenburg 15.572, I,III
- Kardinal Albrecht von Brandenburg -Berlin 589, I,II,III
- Kreuzigung- Indianapolis 10030, I,III
- Apollo und Diana- Berlin 564, I,II,III
- Lucretia- Helsinki 1994-224
- Martin Luther- Privat, I,II,III
- Venus- Paris 1180
- Johann der Standfeste- Weimar G6, I,II,III
- Markgraf Georg- Philadelphia 139, II
- Martin Luther- Bremen Roseliushaus B59
- Ein Faun mit Familie- Donaueschingen 97
- Hl. Martinus-München 6264, II,IV
- Hl. Stephanus-München 6262, II,IV
- Kasimir-Wien 883
- Erasmus-Rotterdam
- Magdalena von Sachsen/Markgräfin Hedwig-Chicago 1.938.310, III

Der jüngste Jahrring stammt aus dem Jahr 1524.

Da bei Buchenholz normalerweise der gesamte Querschnitt genutzt und nur die Rinde entfernt wurde, kann von einem frühesten Fälldatum ab 1524 ausgegangen werden. Bei einer Mindestlagerzeit des Holzes von zwei Jahren könnte das Gemälde somit ab 1526 entstanden sein.

Prof. Dr. Peter Klein